



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN AUS DER UKRAINE

VolkswagenStiftung: Unterstützung für geflohene Forschende aus der Ukraine

Schnell und unkompliziert will die VolkswagenStiftung auf die prekäre Lage in der Ukraine reagieren und Forschenden aus dem Land in Deutschland eine Perspektive bieten. Sie können ein monatliches Stipendium in Höhe von 1.500 EUR (für Promovierende) bzw. 2.100 EUR (für Promovierte) sowie einen monatlichen Familienzuschlag von bis zu 500 EUR erhalten. Zudem kann die Stiftung einen einmaligen Zuschuss von bis zu 3.000 EUR zur Einrichtung eines Hausstandes in Deutschland gewähren.

Zur Antragstellung eingeladen sind promovierte Wissenschaftler:innen an deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten, die ukrainischen Partner:innen einen Arbeitsplatz in ihrer Arbeitsgruppe zur Verfügung stellen möchten. Anträge sind von den Hochschulleitungen und gastgebenden Forschenden gemeinsam zu stellen. Die Stiftung begrüßt es, wenn die Einrichtungen Anträge gebündelt stellen, sofern mehrere geflohene Forschende aufgenommen werden sollen. → [Weitere Informationen](#)

Alexander von Humboldt-Stiftung: Philipp Schwartz-Initiative

Stichtag: 18. März 2022

Angesichts der eskalierten Situation in der Ukraine ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung die Nachnominierung ukrainischer Forschender in der aktuellen Ausschreibung der Philipp Schwartz-Initiative.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist. → [Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – DFG weitet Unterstützung aus

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt bereits seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ihre bisherigen Fördermaßnahmen erweitert sie nun durch die Öffnung des Walter Benjamin-Programms, das dieser Zielgruppe die Integration in das deutsche Wissenschaftssystem in jedem Karrierestadium (ab der abgeschlossenen Promotion) ermöglichen soll.

Diese konkrete Unterstützungsmaßnahme für geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Regionen der Welt ist in der aktuellen Situation auch ein Ausdruck von Solidarität mit Forschenden aus der Ukraine und auch von verfolgten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Russland. Ihre kurzfristige Integration in das deutsche Wissenschaftssystem soll die Kontinuität ihrer wissenschaftlichen Arbeit ermöglichen.

Der in der Regel in diesem Programm bestehende Fokus auf Antragstellende in der frühen Postdoktoranden-Phase entfällt für diese Zielgruppe. In vielen DFG-Förderprogrammen (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramm, Forschungsgruppe, Klinische Forschungsgruppe, Kolleg-Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg) ist es möglich, Zusatzanträge zu stellen. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Fünfte Nachwuchsakademie „Versorgungsforschung“ der DFG startet

Stichtag: 31. Mai 2022

Die Nachwuchsakademie soll interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus für die Versorgungsforschung relevanten Disziplinen (wie Humanmedizin, Zahnmedizin, Psychologie, Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft, Sozialwissenschaft, Ökonomie oder Rehabilitations- und Therapiewissenschaft oder Ähnliches) in einem frühen Stadium ihrer Karriere fördern. Die Akademie soll die Gelegenheit bieten, eine eigene Projektidee zu entwickeln, Fallstricke und Unzulänglichkeiten in Forschungsanträgen und im Design von Projekten zu erkennen und sich zu vernetzen. Gleichzeitig sollen individuelle Karriereverläufe nach der Promotion gefördert sowie damit letztlich auch die Standorte gestärkt werden.

In der geplanten Nachwuchsakademie sollen Forschungsideen aus dem breiten Feld der grundlagenorientierten und anwendungsorientierten Versorgungsforschung gefördert werden, um somit auch der Multidisziplinarität und Multiprofessionalität des Faches Rechnung zu tragen. Eine Begrenzung auf bestimmte inhaltliche oder methodische Schwerpunkte erfolgt deshalb nicht. Vielmehr sollen sich die Forschungsideen entweder auf ein besonderes Problemfeld der gesundheitlichen Versorgung unserer Bevölkerung beziehungsweise von bestimmten Populationen sowie deren Rahmenbedingungen oder eine für die Versorgungsforschung methodisch oder theoretisch relevante Fragestellung beziehen. → [Weitere Informationen](#)

DFG: German-Korean Funding Programme for Joint Workshops and Research Visits

Stichtag: 14. April 2022

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and South Korea to establish collaborative scientific relationships and prepare joint projects. Funding is available for the following collaborative measures:

- exploratory workshops;
- research visits (max. three months).

Both components can be combined if they are in close temporal relationship and if this facilitates especially effective preparation of a joint project. All individual collaborative measures must be carried out within a maximum period of twelve months.

Early career scientists holding a doctoral degree are strongly encouraged to participate in the above-mentioned activities. → [Weitere Informationen](#)



EU: Vorläufige Termine der ERC Aufrufe 2023 veröffentlicht

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat am 2. Februar 2022 den vorläufigen Ausschreibungskalender zum ERC Arbeitsprogramm 2023 veröffentlicht. Das Arbeitsprogramm 2023 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bestätigt. Um eine mögliche Antragstellung besser planen zu können, erfolgte bereits die Veröffentlichung der vorläufigen Daten.

- ERC Starting Grant 2023: öffnet am 12. Juli 2022 und schließt am 25. Oktober 2022
- ERC Consolidator Grant 2023: öffnet am 28. September 2022 und schließt am 2. Februar 2023
- ERC Advanced Grant 2023: öffnet am 8. Dezember 2022 und schließt am 23. Mai 2023
- ERC Synergy Grant 2023: öffnet am 13. Juli 2022 und schließt am 8. November 2022
- ERC Proof of Concept Grant 2023: öffnet am 20. Oktober 2022 und bietet drei Cut-off-Dates zur Einreichung am 24. Januar 2023, am 20. April 2023 und am 14. September 2023

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Sammlungsstichtag für COST-Anträge festgelegt

Stichtag: 20. Oktober 2022

Das Förderprogramm COST (European Cooperation in Science and Technology) hat als Sammlungsstichtag (Collection Date) für die Einreichung von Anträgen der laufenden Ausschreibung den 20. Oktober 2022 festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt können jederzeit Anträge eingereicht werden. Antragstellenden in Deutschland wird empfohlen, sich mit der COST-Koordinationsstelle beim DLR-Projektträger des BMBF in Verbindung zu setzen.

Als thematisch offenes Förderprogramm unterstützt COST die Netzwerkbildung in allen Wissenschafts- und Technologiefeldern in Europa und weltweit. Förderanträge können von Teilnehmenden aus mindestens sieben unterschiedlichen COST-Mitgliedstaaten zu einem gemeinsamen, selbst definierten Forschungsthema eingereicht werden. Gefördert werden von COST entsprechende Vernetzungsaktivitäten, nicht jedoch Forschungstätigkeiten. COST legt Wert auf die Integration von Teilnehmenden aus sogenannten „Inclusiveness Target Countries“ (ITC; Länder mit geringerer Forschungsintensität), die Einbeziehung junger Forschender (ECI – Early Career Investigators) und Gender Balance in den Konsortien sowie Kooperationen mit Industriepartnern (vorrangig KMU). → [Weitere Informationen](#)



EU: Clean Hydrogen Partnership – Forschungs- und Innovationsagenda und erste Ausschreibung

Stichtage: 31. Mai / 20. September 2022

Die soeben veröffentlichte erste Ausschreibung der Clean Hydrogen Partnership hat ein Gesamtbudget von über 300 Mio. EUR und umfasst 41 Topics, von denen 26 mit einer Einreichungsfrist zum 31. Mai 2022 versehen sind und 15 mit einer Einreichungsfrist zum 20. September 2022. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von transnationalen Forschungsprojekten zum „Einfluss der Ernährung auf das Immunsystem im Wechselspiel von Infektions- und ernährungsbedingten Stoffwechselkrankheiten und das Potential ernährungsbasierter Lösungsansätze“ im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative „Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben“ (JPI HDHL)

Stichtag: 21. April 2022 (16:00 MESZ)

Im Rahmen der Bekanntmachung werden transnationale Forschungsvorhaben gefördert, die ein besseres Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Ernährung und Immunsystem im Zusammenspiel von Infektionskrankheiten und ernährungsbedingten Stoffwechselkrankheiten ermöglichen. Relevante Forschungsfragen sind beispielsweise die Gründe für Unterschiede in der individuellen Anfälligkeit für Infektionskrankheiten und für unterschiedlich schwere Verläufe bei Menschen mit ernährungsbedingten Stoffwechselkrankheiten wie Fettleibigkeit oder Diabetes mellitus Typ 2. Der Fokus soll dabei auf den zugrundeliegenden Mechanismen liegen, über die Ernährung, Lebensmittelzusammensetzung und/oder bestimmte Ernährungsmuster die Immunfunktion beeinflussen. Hierzu zählen sowohl das angeborene als auch das adaptive Immunsystem sowie das Mikrobiom. Die Rolle des menschlichen Genotyps, des Körpergewichts und der Körperzusammensetzung, der körperlichen Fitness und von Stress kann ebenfalls berücksichtigt werden.

Es sollte mindestens eines der folgenden Forschungsthemen adressiert werden:

- Untersuchung der Ursache-Wirkung-Beziehung zwischen Ernährungsfaktoren und der Immunfunktion bei Infektionskrankheiten im Kontext ernährungsbedingter Stoffwechselkrankheiten. Die Projekte sollen, aufbauend auf vorhandenem Wissen, weitere Wirkmechanismen identifizieren (einschließlich gemeinsamer molekularer Pfade) und somit beitragen zu
- einem besseren Verständnis, wie Ernährung, einzelne Lebensmittel und Ernährungsmuster die Homöostase des Immunsystems, seine Reaktionen (z. B. Entzündungen), eine Fehlregulation und die Anfälligkeit gegenüber Infektionskrankheiten im Laufe des Lebens bei Menschen mit ernährungsbedingten Stoffwechselkrankheiten beeinflussen;



- Erforschung der Frage, wie die Ernährung bei Menschen mit ernährungsbedingten Stoffwechselkrankheiten das Risiko von Infektionen in verschiedenen Krankheitsstadien (einschließlich Prävention, Schweregrad der akuten Infektion, Genesung und Rehabilitation) beeinflussen kann;
- Entwicklung innovativer, ernährungs- und/oder lebensmittelbasierter Lösungsansätze.

- Es können Machbarkeitsstudien zur Entwicklung wirksamer ernährungsbasierter gesundheitsfördernder Interventionen und/oder von innovativen Lebensmitteln zur Förderung eines gesunden Immunsystems bei Menschen mit ernährungsbedingten Stoffwechselkrankheiten beantragt werden. Untersucht werden kann deren Anwendbarkeit in jedem Stadium einer Infektionskrankheit.

Die eingereichten Projektskizzen sollen transdisziplinär ausgerichtet sein und akademische Partner mit unterschiedlichem, aber komplementärem wissenschaftlichem Fachwissen umfassen, um ambitionierte und innovative Forschungsziele zu erreichen. → [Weitere Informationen](#)

BMWK: Förderaufruf Energiewende und Gesellschaft

Stichtag: 17. April 2022 (15:00 Uhr)

Im Fokus dieses Aufrufs stehen explizit Forschungsvorhaben zu gesellschaftlichen Themen im Zusammenspiel mit system- und technologieübergreifenden Aspekten im Kontext der Energiewende. Die Projektvorschläge sollen sich nicht auf einen einzelnen Technologiebereich reduzieren lassen und einen deutlichen Mehrwert für die Energieforschung haben.

Gefördert werden beispielsweise interdisziplinäre Projekte, die die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Energiewende hinsichtlich ihrer technischen, ökonomischen, sozialen, institutionellen und gesetzlichen Dimensionen untersuchen. Auch die sozioökonomische Erforschung der gesellschaftlichen Bedürfnisse in Regionen, die vom Strukturwandel betroffen sind, zählt dazu. Simulations-, Visualisierungs- und Kommunikationsstrategien unter enger Beteiligung gesellschaftlicher Kräfte sind ebenfalls gefragt sowie positive Narrative einer gelingenden Energiewende. Nicht zuletzt sollen besonders erfolgreiche Formen der Zusammenarbeit zwischen institutionellen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren erforscht werden, um die Erkenntnisse auf weitere Handlungsbereiche der Energiewende übertragen zu können.

Nicht Gegenstand des Förderaufrufs sind technologiespezifische Projektvorschläge und die originäre Politikberatung. → [Weitere Informationen](#)



BMWK: Bundeswettbewerb „Zukunft Region“ – Förderaufruf „regionNachhaltig“

Stichtag: 18. Mai 2022 (15:00 Uhr)

Der erste Wettbewerbsaufruf folgt dem Oberthema „regionNachhaltig“ und unterstützt Regionen bei der Ausgestaltung der sozial-ökologischen Transformation als wichtigem Standortfaktor der Gegenwart und Zukunft. Unter Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft/Soziales sollen in Regionen unter verstärkter Nutzung von eigenen Potenzialen Entwicklungen

- zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit,
- zum Strukturwandel,
- zur Erhöhung der Innovationsdynamik sowie zum Beschäftigungswachstum,
- zum Schutz von natürlichen Lebensgrundlagen und
- zur Verbesserung von sozialen Aspekten bzw. gesellschaftlicher Teilhabe angestoßen werden.

Dazu sollen der Aufbau von regionalen Netzwerken, die Erstellung einer regionalen Nachhaltigkeitsbilanz, die Entwicklung eines regionalen Zukunftskonzeptes und eines darauf beruhenden Umsetzungskonzeptes (Entwicklungsphase) sowie dessen Realisierung im Rahmen von konkreten Maßnahmen und Projekten (Umsetzungsphase) gefördert werden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Republik Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2+2-Projekte) zu den Schwerpunktthemen „Wertschöpfung aus Abfällen“ und „Nachhaltige Verpackungen“ im Rahmen des Indo-German Science and Technology Centre

Stichtag: 15. April 2022 (MEZ)

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme FuE-Projekte als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Indien eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen in den Bereichen Wertschöpfung aus Abfällen oder Nachhaltige Verpackungen bearbeiten:

- Recycling von Elektroschrott, Haushaltsabfällen, Industrieabfällen und Bauabfällen,
- Sekundärrohstoffe aus Abfällen,
- Urban Mining und Landfill Mining,
- nachhaltige und „grüne“ Verpackungsmaterialien; Design for Recycle; Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft im Verpackungsbereich, um den Lebenskreislauf zu verlängern und die Nutzungsdauer zu erhöhen.



Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen, Erkenntnisse und verwertbare Forschungsergebnisse in den genannten Anwendungsfeldern erwarten lassen, die zu neuen Technologien, Verfahren, Produkten und/oder Dienstleistungen führen, sowie Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Es wird erwartet, dass die Vorarbeiten soweit gediehen sind, dass sie sich im Stadium des „Technology Readiness Level“ der Stufe 3 oder 4 bei der Antragstellung befinden. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Stichtag: 1. Juni 2022

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Herausforderungen und Potenziale für Europa – Der alternde Kontinent

Stichtag: 5. Mai 2022

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften, da diese Fachbereiche immer noch unterrepräsentiert sind in der Erforschung von Alterungsprozessen. Wo passend, sind interdisziplinäre Zusammenarbeiten mit Partnern aus den Lebens-, Daten-, Technologie- und Naturwissenschaften willkommen. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen bis zu fünf hauptverantwortliche Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler (principal investigator, PIs) aus mindestens drei europäischen Ländern zusammenarbeiten. Der/die Hauptantragstellende muss dabei in Deutschland ansässig sein. Eine Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern muss ein zentrales Element der Projekte darstellen. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Impulse für das Wissenschaftssystem

Stichtag: 31. März/ 31. Oktober 2022

Das Förderangebot richtet sich an aktive Wissenschaftler:innen aller Fachgebiete, die neben ihrer Forschungstätigkeit eine konkrete Projektidee zur Weiterentwicklung eines spezifischen Bereichs des deut-



schen Wissenschaftssystems erproben möchten, sowie an Wissenschaftsmanager:innen an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland. Ein Vorhaben kann sich dabei auf jeden Aspekt des Wissenschaftssystems, wie z.B. Forschung, Lehre, Transfer, Governance und Administration beziehen. Durch das Förderangebot soll ein Experimentierraum geschaffen werden, in dem neuartige Konzepte mit offenem Ausgang erprobt werden können (sowie durchaus auch scheitern können und dürfen). Das Vorhaben soll praktische Verbesserungen anstreben, reine Forschungsvorhaben können nicht gefördert werden. Erwartet wird, dass die im Verlauf der Projekte gewonnenen Erkenntnisse über das Wissenschaftssystem und Erfolg oder Misserfolg der Vorhaben mit interessierten Zielgruppen geteilt werden.

Neben der Qualifikation der Antragsteller:innen für die Umsetzung und der Realisierbarkeit der Projektplanung (inkl. Zeit- und Kostenplanung) sind folgende Kriterien wichtig für die Begutachtung der Vorhaben:

1. Das Vorhaben greift ein bestehendes Desiderat oder Problem in der (deutschen) Wissenschaftslandschaft auf.
2. Das Vorhaben ist impulsgebend und strukturgestaltend, ggf. auch grenzüberschreitend.
3. Es handelt sich um einen neuartigen Impuls und damit um einen entscheidenden Neuerungsschritt.
4. Das Vorhaben kann ohne langfristige Unterstützung der Stiftung weitergeführt und im Erfolgsfall bestenfalls skaliert werden. Die für die Skalierung unmittelbar relevanten Akteure sollten daher von vornherein miteinbezogen werden.

Weitere Informationen zu Ausschreibungsbedingungen sowie zur Antragstellung finden sich unter → [Weitere Informationen](#)

Bayern: BaCaTec – "Visiting Scholarships Artificial Intelligence" (VSAI)

Stichtag: 15. April 2022

In der neuen, bayernweit ausgeschriebenen Förderlinie haben Lehrstühle an antragsberechtigten Hochschulen in Bayern die Möglichkeit, eine geeignete Referentin oder Referenten aus Kalifornien, der oder die im KI-Bereich ausgewiesen ist, für einen Vortrag an ihre Hochschule einzuladen. Im Rahmen dieser *Visiting Scholarships Artificial Intelligence* (VSAI) können Kosten für Flug, Übernachtung, Aufenthalt und eine angemessene Aufwandsentschädigung beantragt werden, und zwar in einer maximalen Gesamthöhe von 3.000 € pro Gast. → [Weitere Informationen](#)



FORSCHUNGSPREISE

EU: Für EU-Beneficiaries – Bewerbungen für den "New Industry 5.0 Award" ab sofort möglich

Stichtag: 1. April 2022

Die Industrie 5.0 bietet eine Vision der Zukunft der europäischen Industrie für einen systemischen und nachhaltigeren Wandel. Langfristiges Ziel soll es sein, die europäischen Werte zu fördern, den Übergang zu einer grüneren und digitaleren Industrie zu unterstützen sowie neue und innovative Technologien in Europa einzuführen. Um näher an dieses Ziel zu kommen, hat die EU-Kommission einen Wettbewerb eröffnet: sie vergibt den „New Industry 5.0 Award“!

Mit diesem Award will die EI-Kommission vor allem Projekte würdigen, die die europäische Industrie widerstandsfähiger, nachhaltiger und menschenorientierter machen. Um an der Verleihung teilnehmen zu können, müssen die Projekte bereits durch Horizon 2020, Horizon Europe oder durch das European Institute of Technology (EIT) gefördert worden sein (EU-Beneficiaries). Zudem muss der Projektbeginn nach dem 31. August 2018 gewesen und die Projekte außerdem industriell verwertbar sein. Der Gewinner des Awards erhält eine Kommunikationsunterstützung der EU-Kommission, was die Sichtbarkeit des Unternehmens steigern wird. → [Weitere Informationen](#)

Bayern: Bayerischer Energiepreis 2022

Stichtag: 1. April 2022

Der Bayerische Energiepreis wird seit 1999 alle zwei Jahre vom Bayerischen Wirtschaftsministerium vergeben. Die Bayern Innovativ GmbH ist von Anfang an als Partner beim Bayerischen Energiepreis dabei und organisiert das Bewerbungsverfahren und die Preisverleihung. Eine unabhängige und hochkarätige Jury aus 7 bayerischen Hochschulprofessorinnen und -professoren wählt die besten Projekte aus.

Insgesamt wird ein Preisgeld in Höhe von 30.000 Euro vergeben, davon erhält der Hauptpreisträger 10.000 Euro. Bewerben können sich Unternehmen, Ingenieurbüros, Städte, Kommunen, Landkreise sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die ein innovatives Energieprojekt umgesetzt oder eine wegweisende Technologie entwickelt haben.

Insbesondere Energielösungen aus den Bereichen Sektorenkopplung und Digitalisierung und unter Berücksichtigung der Energiesystemdienlichkeit sollen bei dem Wettbewerb Beachtung finden. Die Auszeichnungen werden als Hauptpreis und in fünf Kategorien vergeben:

- Energieverteilung inkl. Netzdienstleistungen - Wärme, Strom, Gas etc. sowie Speichertechnologien
- Energieerzeugung - Strom, Wärme
- systemverträgliche Sektorenkopplung - Strom, Wärme, Mobilität



- Energieeffizienz in industriellen Prozessen und Produktion sowie Energieeffizienznetzwerke
- Gebäude als Energiesystem/Gebäudekonzept

Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist, dass die eingereichten Projekte einen bayerischen Bezug haben und bereits erfolgreich umgesetzt wurden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Horizon Impact Award – FRIST VERLÄNGERT!

Stichtag: 6. April 2022

Mit dem Preis werden die einflussreichsten und wirkungsvollsten Projektergebnisse im Rahmen von Horizon 2020 (2014-2020), dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, und seinem Vorgänger, dem 7. Rahmenprogramm (FP7, 2007–2013), anerkannt. An dem Wettbewerb können nur Projekte teilnehmen, die bis zum Ende des Wettbewerbs abgeschlossen sind und deren Mehrwert für die Gesellschaft nachgewiesen werden kann. Jedes der sechs ausgewählten Projekte erhält 25.000 Euro. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Pathfinder Open 2022 – Antragstellung

Termin: 25. März 2022, von 12:00 - 13:00 Uhr,

Die NKS EIC Pathfinder lädt potenzielle Antragstellende im EIC Pathfinder Open zu einer Online-Veranstaltung ein, um die Anforderungen und den Auswahlprozess bei EIC Pathfinder Open kennen zu lernen. Fragen können direkt an einen Vertreter der Europäischen Kommission gerichtet werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Clean Hydrogen Partnership Info Day 2022

Date: March 15, 2022

The Clean Hydrogen Partnership is launching its hydrogen research call for proposals – €300.5 million will be made available for proposed projects in an unprecedented drive to support the creation of cutting-edge hydrogen technologies.

On 15 March 2022, during the Info Day 2022, the Programme Office will introduce the various call topics and present the Clean Hydrogen JU rules and procedures to submit proposals. → [Weitere Informationen](#)



EU: Nationale Auftaktveranstaltung zur Innovative Health Initiative

Termin: 15. und 16. März 2022

Die Innovative Health Initiative (IHI) ist die größte institutionalisierte Partnerschaft im Themenfeld Gesundheit, die im Rahmen von Horizont Europa etabliert wurde. Sie verfügt über ein Gesamtbudget von 2,4 Milliarden Euro. Neben der Europäischen Kommission sind in der IHI verschiedene Industrieverbände aus dem Gesundheitsbereich an der Themensetzung in beteiligt.

Auf dem online stattfindenden Symposium wird über die IHI informiert und der Austausch mit Expertinnen und Experten, die Vernetzung mit anderen Teilnehmenden und die Vertiefung von Kontakten in bilateralen Gesprächen ermöglicht. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Online-Sprechstunde zur Förderinitiative Momentum

Termin: 18. März 22, 10:00-11:30 Uhr

Sie sind erstberufene:r Professor:in der Geistes- und Sozialwissenschaften oder der Natur- und Lebenswissenschaften an einer deutschen Hochschule und planen, 2022 einen Antrag in der Förderinitiative Momentum einzureichen? Dann nutzen Sie doch die Gelegenheit, die Kriterien der Initiative und das Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren kennenzulernen. Auch Ihre Fragen sind gerne willkommen. →

[Weitere Informationen](#)

„Wissenschaft kommunizieren!“ Spring School

Termin: 4.-7. April 2022

In diesem Frühling haben Nachwuchskräfte aus Forschung und Kommunikation wieder die Gelegenheit, bei der digitalen Spring School „Wissenschaft kommunizieren!“ Grundlagen und Strategien für gute Wissenschaftskommunikation kennenzulernen. Interessierte können sich online anmelden. Weitere Schools finden im Sommer und Herbst statt. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

Humboldt-Stiftung reagiert mit Maßnahmenpaket auf Krieg gegen die Ukraine

Kommunikationskanäle offenhalten, aber institutionelle Kooperation und materielle Unterstützung beenden. Unterstützung bedrohter Forschender steht im Mittelpunkt. Stiftung wirbt für zusätzliche Förderangebote. → [Weitere Informationen](#)



DFG zieht Konsequenzen aus russischem Angriff auf Ukraine

Unterstützung für geflüchtete und verfolgte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler / Gemeinsame Förderprojekte mit Russland mit sofortiger Wirkung ausgesetzt

Der russische Angriff auf die Ukraine hat auch Konsequenzen für das Förderhandeln der größten Forschungsförderorganisation in Deutschland und auf ihre wissenschaftlichen Kooperationen mit Partnern in Russland. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) setzt mit sofortiger Wirkung alle von ihr geförderten Forschungsprojekte zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland und Russland aus. Zugleich werden Förderanträge für neue deutsch-russische Kooperationen und Fortsetzungsanträge für laufende Projekte bis auf Weiteres nicht angenommen. Mit diesen Maßnahmen flankiert die DFG das konsequente Vorgehen der Bundesregierung im Hinblick auf die russische Aggression. Dabei ist sie sich zugleich der einschneidenden Auswirkungen dieser Maßnahmen bewusst und bedauert diese für die Wissenschaft zutiefst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Elektronisches Formular zur Kompensation von CO2-Emissionen

Die DFG finanziert die Kompensation von CO2-Emissionen durch Dienstreisen in geförderten Forschungsvorhaben. Um den damit verbundenen Berichtspflichten nachzukommen, stellt die DFG ein Formular zur Verfügung. Darin müssen Geförderte Ausgaben für CO2-Kompensationen (Zertifikatskauf) und die diesen zugrunde liegenden Emissionsberechnungen nachweisen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäische Kommission präsentiert Hochschulstrategie

Der Vorschlag der Kommission für eine Empfehlung des Rates zielt darauf ab, die europäischen Hochschuleinrichtungen in die Lage zu versetzen, enger und intensiver zusammenzuarbeiten, die Durchführung gemeinsamer transnationaler Bildungsprogramme und -aktivitäten zu erleichtern, Kapazitäten und Ressourcen zu bündeln oder gemeinsame Abschlüsse zu vergeben. Die Empfehlung ist eine Aufforderung an die Mitgliedstaaten, auf nationaler Ebene Maßnahmen zu ergreifen und geeignete Bedingungen zu schaffen, um eine solche engere und nachhaltige transnationale Zusammenarbeit, eine wirksamere Durchführung gemeinsamer Bildungs- und Forschungstätigkeiten und der Instrumente des Europäischen Hochschulraums (Bologna) zu ermöglichen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Übersicht über Beratung zu den EU-Missionen veröffentlicht

Das Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen zu Horizont Europa hat eine Liste mit den aktuellen Zuständigkeiten herausgegeben, um Interessierten Orientierung bei der Beratung zu verschaffen. → [Weitere Informationen](#)



EU: EIT gibt die Gründung der European Battery Alliance Academy bekannt

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) gab am 24. Februar 2022 den Start der European Battery Alliance Academy mit einem Budget von 10 Millionen Euro bekannt. Ziel ist es bis 2025 etwa 800.000 Personen aus der Berufswelt zu schulen, umzuschulen und weiter zu qualifizieren, um dem Fachkräftemangel in der schnell wachsenden europäischen Batterie-Wertschöpfungskette entgegenzuwirken und Europa zum weltweit führenden Anbieter nachhaltiger Batterietechnologie zu machen. Die Akademie wurde im Rahmen der European Battery Alliance (EBA) gegründet, die von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde und vom EIT InnoEnergy verwaltet wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neue Antragsvorlagen zu Horizont Europa verfügbar

Auf dem Funding & Tenders Portal der Europäischen Kommission wurden neue Antragsvorlagen für Horizont Europa zur Verfügung gestellt. → [Weitere Informationen](#)

EU: Funding & Tenders Portal: Neue Services verfügbar

Im Funding & Tenders Portal der EU-Kommission sind nun zwei neue Funktionen verfügbar: die Partnersuche von einzelnen Personen und die Registrierung von Calls für die finanzielle Unterstützung von Dritten (Cascade Funding). → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus